

Karsch, Anna Louisa: Der große Kato war kein Weiser (1771)

- 1 Der große Kato war kein Weiser,
- 2 Als er in Utika dem Schicksal widersprach,
- 3 Und wegen Cäsars Lorberreiser,
- 4 Sich wüthend in die Leber stach:

- 5 Das Bürgerblut ward nicht gerochen,
- 6 Roms Freyheit nicht beschützt, und ihre Fesseln nicht
- 7 Durch seine wilde That zerbrochen;
- 8 Nie sing' ich ihm ein Lobgedicht.

- 9 Dich aber möcht' ich gern besingen,
- 10 Du, der dein Leben des Erhaltens werth geschätzt,
- 11 Und mit der größten Quaal zu ringen,
- 12 Sich heldenmüthig vorgesetzt.

- 13 So viel hat Herkul kaum gelitten,
- 14 Da des Centauren Blut ihm durch und durch entbrannt,
- 15 Als bey zweytausend Messerschnitten
- 16 Des Arztes – deine Brust empfand.

- 17 Noch staunet Schmucker in Gedanken;
- 18 Er sieht dich unter seiner kunstberühmten Hand
- 19 Noch immer ohne Zuck und Wanken;
- 20 In keinem Blick ist Widerstand.

- 21 Wenn er zum Schaudern wird bewogen,
- 22 So munterst du ihn auf, so wird nach deiner Art
- 23 Der Mund zum Lächeln sanft verzogen
- 24 Mit großer Geistesgegenwart.

- 25 Du wolltest leben, und du lebstest
- 26 Für deine Kinder, und auch für die feine Welt,
- 27 In welcher du dir Ruhm erstrebtest,

- 28 Die manch Geschenk von dir erhält.
- 29 Kein Stoikus war in dem alten
30 Gestrengen Sparta mehr voll Muth und Schmerzenstrutz,
31 Als Zimmermann, der sich erhalten,
32 Durch Marter, zum gemeinen Nutz.
- 33 Du bist gesund für tausend Kranken,
34 Die du von Charons Kahn in Jahresfrist zurück
35 Ins Leben zeuchst, und alle danken
36 Dir ihres neuen Daseyns Glück:
- 37 Du lebst für Aesculapens Söhne
38 Die von dir lernen, und o! Freund, vielleicht, vielleicht
39 Lebst du auch noch für eine Schöne,
40 Die dir an sanftem Herzen gleicht,
- 41 Die irgendwo für dich gebohren
42 Und auferzogen von der Huldgöttinnen Fleiß,
43 Das Kleinod, welches du verloren,
44 Die Gattinn – zu ersetzen weiß.

(Textopus: Der große Kato war kein Weiser. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60233>)